



INFOBRIEF

NABU Landesverband Sachsen e.V.
Bernd Heinitz ■ Dr. Justus Oertner
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig

N^o 40

Telefon: 0341-2411 995 Fax: - 996
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Internet: www.nabu-sachsen.de

November 2005

INHALT

- Arbeitskreis Entomologie im NABU Sachsen gegründet
- Änderung SächsNatSchG
- NABU Baupreis 2005
- Kalender 2005 „Moor- und Heide-wald“
- Naturschutzstationen des NABU
- BIO – Siegel für NABU Apfelsaft
- NABU und Heinz Sielmann Stif-tung im Storchenschutz aktiv
- 6. Sächsische Ornithologentagung
- Artenschutz im Internet
- DAV neuer Naturschutzverband
- Kleine Baumfibel
- Ein Wolf vor Gericht
- NABU Wolfscamp für Kinder
- In eigener Sache

Arbeitskreis Entomologie im NABU Sachsen gegründet

Jetzt ist ein lang gehegter Wunsch des NABU Landesverbandes in Erfüllung gegangen: im September 2005 gründeten engagierte NABU-Fachleute in Freiberg einen eigenständigen Arbeitskreis (AK) Entomologie.

Bei entsprechender Resonanz von weiteren entomonofaunistisch arbeitenden Fachgruppen ist die Bildung eines gleichnamigen Landesfachausschusses vorgesehen. Als offizieller Gründungstermin ist der 21. Januar 2006 anlässlich einer ersten diesbezüglichen NABU-Fachtagung in Dresden festgelegt. Diese soll mit möglichst breit gefächerten Themen eine große Anzahl Entomologen ansprechen und gleichzeitig weitere zur Mitarbeit anregen. Analog zu anderen Fachbereichen werden entomologisch interessierte NABU-Mitglieder jährlich ein Mitteilungsheft kostenlos frei Haus zugesandt erhalten und auf Wunsch eine weitere Fachpublikation mit ermäßigtem Kostensatz im Abo beziehen können. Schon jetzt bitten wir um telefonische Meldung an die NABU-Landesgeschäftsstelle, wer zukünftig mit entsprechendem Infomaterial versorgt werden oder gar aktiv in der entomologischen Freizeitforschung mitarbeiten möchte.



Kleiner Fuchs
Foto: Hans Blümel

Mehr Info ► Dr. Justus Oertner, Telefon 0341-233 31 32

■ Änderung des Sächsischen Naturschutzgesetzes

Mit Wirkung vom 10. September 2005 hat das SächsNatSchG wieder mal eine Änderung erfahren. Diese betrifft im Wesentlichen den § 22a „Schutz des Europäischen ökologischen Netzes Natura 2000“. Danach können, befristet bis zum 1. Januar 2009, Europäische Vogelschutzgebiete durch Rechtsverordnung von der höheren Naturschutzbehörde, also den RP's und nicht wie bisher dem Ministerium, unter Angabe der Erhaltungsziele bestimmt werden. Ebenfalls ergänzt wurde der § 15 SächsNatSchG „Allgemeine Vorschriften“. Demnach können die Naturschutzbehörden die Einstellung von Maßnahmen anordnen, wenn diese gegen Schutzgebietserklärungen verstoßen und keine behördliche Entscheidung vorliegt. Ob damit der Vorgehensweise „Erst Bauen, dann genehmigen lassen“ ein Riegel vorgeschoben werden kann, wird die Praxis zeigen. Wie bereits im Infobrief Nr. 36 berichtet, hatten an der Landtagsanhörung zum Gesetz zwei Mitglieder unseres Verbandes teilgenommen. Auf unseren Internetseiten ist ab sofort die aktualisierte Textversion verfügbar.

Mehr Info ► www.nabu-sachsen.de/recht/index.html

■ NABU Baupreis geht 2005 wieder nach Sachsen

Für den Bau von Gebäuden und Straßen werden in Deutschland täglich fast 100 Hektar Freifläche in Anspruch genommen - das sind 11 Quadratmeter in jeder Sekunde. Konzepte für flächensparendes Wohnen werden noch immer viel zu selten umgesetzt und selbst Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung nur zögerlich ergriffen.

Doch es gibt auch positive Beispiele, die der NABU gezielt im Rahmen seiner Kampagne "Nachbar Natur. Ökologische Konzepte für Städte und Dörfer" belohnt.

Um den bundesweit ausgeschriebenen und mit 4000,- Euro dotierten NABU-Baupreis haben sich in diesem Jahr gut 70 Objekte beworben, unter den Siegern sind wieder einmal Bewerber aus Sachsen: Das Architekturbüro Bielenberg Architekten bekam den ersten Preis für den Umbau und die Sanierung eines Gründerzeithauses (Böhmische Straße 28) in Dresden. Eine Anerkennung erhielten die Mitglieder einer Leipziger Hausgemeinschaft, die das Gründerzeithaus Kochstraße 31, das sie bewohnen, selbst sanierten.



Foto: Bernd Hartung
v.l.: Olaf Tschimpke (NABU Präsident), Bernd Heinitz (NABU Landesgeschäftsführer Sachsen), die Preisträger Karen Törmer und Klaus Bielenberg, Klaus Dosch (Stiftung KathyBeys) und Simon.

■ Kalender 2005 „Durch Moor und Heidewald“

Anfang November wird der Kalender 2006 "Durch Moor und Heidewald" erscheinen. Er ist in Zusammenarbeit von NABU, LV Sachsen e.V. und Zweckverband Presseler Heidewald- und Moorgebiet entstanden. Der Kalender soll eine Würdigung für 10 Jahre erfolgreichen Naturschutz im Presseler Heidewald- und Moorgebiet sein. Im Süden der Dübener Heide gelegen, ist das Gebiet zugleich der größte zusammenhängende Komplex naturnaher Lebensräume im Leipziger Raum.

Der Kalender (Format ca. 30x40cm) kann gegen eine Spende von 5 Euro (bei Versand zusätzlich Versandgebühren) beim NABU, Landesverband Sachsen e. V. erworben werden.

Naturschutzstationen des NABU Sachsen Minibroschüre erschienen

Natur erleben und verstehen. Interessante Umweltbildung ist ein wichtiges Anliegen des NABU Sachsen, insbesondere seiner Naturschutzstationen. Fünfzehn solcher Stationen gibt es in Sachsen, die vom NABU allein oder gemeinsam mit anderen Verbänden oder Institutionen betrieben werden. Die Minibroschüre im Format 10x21cm kann ab sofort beim NABU, Landesverband Sachsen e. V. bestellt werden.



BIO – Siegel für NABU Apfelsaft Erstmalig auch Sanddornnektar beim NABU



Mitte Oktober ernteten NABU-Mitglieder auf den Streuobstwiesen des Frohburger Landes wieder die wohlschmeckenden alten Apfelsorten. Inzwischen sind die Flaschen mit dem naturtrüben Apfelsaft gefüllt. Ein neues Etikett mit BIO-Siegel ziert die Flaschen, das Zertifikat für den Saft wurde dem NABU in diesem Jahr zuerkannt.

Erstmalig Sanddornnektar beim NABU

Mitte September ernteten NABU-Mitglieder in einer Anpflanzung im Randgebiet des ehemaligen Tagebaugeländes in Quedlinburg bei Kühna erstmalig Sanddorn. Die Früchte des Sanddorn enthalten acht- bis zehnmal mehr Vitamin C als Zitronen oder Orangen. Der frisch gepresste Sanddornnektar ist ebenfalls ab sofort in der Landesgeschäftsstelle des NABU erhältlich.



Preise:

Apfelsaft

1 Flasche 1,00 € zzgl. 0,15 € Pfand 1,15 €

Sanddornsaft

1 Flasche 1,80 € zzgl. 0,15 € Pfand 1,95 €

Mehr Info ► www.NABU-SACHSEN.de

NABU und Heinz Sielmann Stiftung im Storchenschutz aktiv

Auf der Basis einer Projektförderung durch die Heinz Sielmann Stiftung wird der NABU Sachsen, federführend das Naturschutzzentrum Dresden NSI, Maßnahmen zum Lebensraum- und Artenschutz des Weißstorches in Sachsen einleiten. Ziel der vorerst auf 1 Jahr vereinbarten Zusammenarbeit ist dabei die konkrete Planung von Maßnahmen aus dem Artenschutzprogramm Weißstorch, das mit seinem Erscheinen im Jahr 2000 die fachliche Grundlage für den Schutz des Aderflurhais in Sachsen gelegt hat. Während die Umsetzung konkreter Maßnahmen durch öffentliche Mittel gefördert werden kann, ist es gerade die bislang nicht finanzierte konkrete Planung, die das Artenschutzprogramm in seiner konsequenten Anwendung behindert hat. In einer ersten Kooperationsphase wurden 10 Maßnahmen zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

6. Sächsische Ornithologentagung Vom 4. bis 6. November in Delitzsch

2001 hat die EU ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland wegen unzureichender Meldung von Vogelschutzgebieten eingeleitet; auch für Sachsen wurden erhebliche Meldedefizite festgestellt. Jetzt bereitet der Freistaat eine Nachmeldung vor. Wesentliche Grundlage für die erste Meldung von Vogelschutzgebieten durch den Freistaat im Jahr 1992 war die Vorschlagsliste des NABU Sachsen, die mit Unterstützung des VSO und anderer Fachverbände 1991 erarbeitet wurde. Für die aktuelle Meldung liegt dem Freistaat eine fortgeschriebene Liste vor.

Es ist jedoch anzunehmen, dass eine zweite (umfassende) Meldung von Vogelschutzgebieten wesentlich anspruchsvoller und konflikträchtiger ist als die erste.

Vor diesem Hintergrund will die 6. Ornithologentagung die sächsischen Ornithologen dafür rüsten, im Zuge der öffentlichen Beteiligung ihre ganze Sachkompetenz für die Meldung der wichtigsten Vogelschutzgebiete einbringen zu können. Deshalb lautet das Leitthema der Tagung: Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Sachsen.

Die Tagung findet im Hotel "Zum Weißen Ross" in Delitzsch statt und beginnt am 04.11.2005 um 18 Uhr. Die Anmeldung ist - auch per E-Mail - über die Landesgeschäftsstelle des NABU Sachsen möglich.

Mehr Info ► www.NABU-SACHSEN.de

Referenzlisten von Arten im Internet

Auf den Internetseiten des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG) sind ab sofort Referenzlisten für die Erfassung von Artdaten bereitgestellt. Sie beinhalten die in Sachsen nachgewiesenen Arten. Unterarten sind nur in einigen Fällen aufgenommen. Die Listen werden im Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz laufend aktualisiert, z. B. wenn Arten erstmals in Sachsen nachgewiesen, Fehler festgestellt oder neue Rote Listen erstellt werden. Die Listen beinhalten u. a. den wissenschaftlichen und deutschen Artnamen und den Schutzstatus nach aktueller roten Liste Sachsens. Die Arten des Anhangs II, IV und V der FFH-Richtlinie und Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie sind als solche gekennzeichnet.

Verlinkungen im Text zu den Web-Seiten von Natura 2000 und den dort näher vorgestellten sächsischen Arten des Anhangs II und Vogelarten des Anhangs I, zur FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie der EU sowie den Roten Listen Sachsens runden das Angebot ab.

Mehr Info ► www.umwelt.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/natur-landschaftsschutz_12195.html

Deutscher Alpenverein (DAV) neuer Naturschutzverband

Anfang September 2005 erhielt der Deutschen Alpenverein (DAV) die bundesweite Anerkennung als Naturschutzverband nach dem Bundes-Naturschutzgesetz. In der Begründung des BMU heißt es, es soll damit versucht werden, die Konflikte zwischen Naturschutz und Sport zu mindern. Der DAV ist der erste Sportverband, der als Naturschutzverband anerkannt wird.

Der DAV hat für seine Mitglieder verbindlich – die Naturverträglichkeit bei allen Vereinsaktivitäten in den Vordergrund gerückt. In seinem Leitbild hat er sich einem nachhaltigen Natur- und Umweltschutz verpflichtet. Darin lehnt er sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen im Gebirge ab, die nicht natur- und landschaftsverträglich durchgeführt werden können. Ein Stopp für die weitere Erschließung von Skigebieten, vor allem auf Gletschern, umweltver-

träglicher Transitverkehr und ökologisch verträglicher Tourismus gehören ebenfalls zu den Zielen des Alpenvereins.

Eine Anerkennung als Naturschutzverband knüpft das Bundesnaturschutzgesetz an strenge Kriterien. Es sollten endlich nur solche Organisationen rechtlich anerkannt werden, die den Natur- und Landschaftsschutz als eigentliches Hauptziel verfolgen und auch praktizieren. Ein bloßes Bekenntnis zum Umweltschutz und zum Erhalt der Natur genügt nicht. Bei Natursportverbänden, deren primäre Zielsetzung die Förderung ihrer Sportart ist, sind diese Voraussetzungen nicht gewährleistet.

Kleine Baumfibel **Büchlein mit praktischen Hinweisen zu Gehölzen**

„Kleine Baumfibel – ein Ratgeber für jedermann“, so heißt ein Buch, herausgegeben von Prof. Dr. Siegfried Kluge und Dr. Wolfgang Viebahn. Von der Rolle der Bäume im Siedlungsbereich über richtiges pflanzen und pflegen von Gehölzen bis hin zu Baumkrankheiten und rechtlichen Hinweisen – die Autoren versuchen Antworten auf ganz praktische Fragen zu geben. Aufgelockert wird das 134 Seiten starke Büchlein durch Zeichnungen von Jörg Halsema.

Erhältlich ist das Buch für 3 Euro beim BUND Landesverband Sachsen (Telefon: 0371/301477).



Ein Wolf vor Gericht

Der Wolf ist immer für eine Geschichte gut. Der Lausitzer Wolf hat nun sogar Rechtsgeschichte geschrieben und ging auch noch als Sieger vom Platz. In Dresden beschäftigten sich Anfang Oktober drei Richter am Verwaltungsgericht mit der Frage, ob das Raubtier von Jägern geschossen werden darf. Die Antwort der 13. Kammer unter Vorsitz von Gerichtspräsident Heinrich Rehak: Nein! Es war das erste Urteil zum Thema Wölfe im bundesdeutschen Rechtsleben!

Erzwungen hat den Richterspruch der 72-jährige Waldbesitzer und Jäger Joachim Bachmann aus Bärwalde bei Boxberg. Der Jäger beantragte beim Regierungspräsidium eine Ausnahmegenehmigung für den Abschuss eines Wolfes. Er scheiterte. Wölfe fallen unter den Artenschutz, ein Abschuss sei strikt verboten. Dem kann der NABU nur beipflichten

NABU Wolfscamp **für Kinder und Jugendliche**

Vom 15. bis 22. Oktober hatten 10 Kinder aus Sachsen und vier Mitglieder der NAJU Dresden die Möglichkeit am ersten Wolfscamp des NABU Sachsen teilzunehmen. In einem Zeltcamp mitten im Gebiet der Lausitzer Wölfe verbrachten die jungen Naturfreunde eine erlebnisreiche Ferienwoche.

Den Teilnehmern wurde in den vier Tagen durch das Projekt „Luzica“ viel Spannendes zum Thema Wolf geboten.

Foto: Mit Ilka Reinhard (LUPUS)
beim Telemetrieren



So zum Beispiel der Besuch im Wildgehege Johannismühle, in welchem Grauwölfe und Polarwölfe zu sehen sind. Es wurden mehrere Exkursionen durchgeführt, bei denen zwar keine frei lebenden Wölfe gesehen wurden, aber frische Spuren zeugten von ihrer Anwesenheit.

Auch die Wolfsausstellung im Erlichthof Rietschen mit einem interessanten Vortrag von Jana Schellenberg fand bei den Kindern großen Anklang. Viel Spaß gab es beim Wolfspurengießen mit Gips in der Neustädter Heide und bei spielerischen Übungen zum Telemetrieren der Wölfe, welches von Ilka Reinhardt (Wildbiologisches Büro Lupus) begleitet wurde. Am Abend gab es interessante Wolfsfilme und Vorträge und zum Ausklang ein zünftiges Lagerfeuer.



In eigener Sache

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen die uns zu den überarbeiteten Internetseiten gratuliert haben oder auch Hinweise sendeten, recht herzlich bedanken. So viel Lob beflügelt uns natürlich sehr! Wir sind auch weiterhin bemüht, die Seiten stets aktuell, informativ und Nutzerfreundlich zu halten.

Im letzten Infobrief ist uns leider ein kleiner Fehler unterlaufen. Unser aufmerksamer Leser Dr. Peter Hofmann hat ihn entdeckt. Es war natürlich nicht die erste Kranichtagung in Sachsen, sondern die zweite. Die erste war vom 08.-10. September 2000 in Pressel (Dübener Heide). Auch hier vielen Dank noch einmal für den Hinweis!

Der Infobrief ist übrigens jetzt auch auf den Internetseiten des NABU Sachsen zu finden (ab der Nummer 23).

- E N D E -